

midische Terror erstreckte sich also nicht auf die von Redscheb verwalteten Gegenden. Und dieser Umstand zeigt schon an und für sich, wie groß der Ruf und die moralische Macht des Paschas waren. In politischer Beziehung war er sicherlich kein Jungtürke; er hat im Grunde niemals viel von der eventuellen Einführung des Parlamentarismus in die Türkei gehalten. Aber zugleich war er der erklärte Gegner des albernen und schrecklichen Spitzelsystems, der aus diesem entwickelten Bestechungs- und Unterschlagungswirtschaft und hielt einen vollständigen Umschwung der Dinge für notwendig. Er kannte die Levantiner, d. h. die aus ihren alten Traditionen in den Wirrwarr äußerlicher europäischer Zivilisation gerissenen Orientalen zu gut, als daß er sie für fähig gehalten hätte, das Reich von innen heraus umzuformen. Er war seiner Weltanschauung nach echter Muselmane geblieben, wie die meisten Albanesen und verfolgte mit dem revolutionären Unternehmen, dessen Haupt er ward, eine Neuordnung der Dinge auf der Grundlage des muselmanischen Rechtes, nach welchem nicht nur den Osmanen, ihren Sitten, Interessen und ihrer Sprache, sondern allen nach Religion und Gewohnheit verschiedenen Völkern ein gleiches Maß von Bewegungsfreiheit unter der Hoheit des Khalifen gesichert werden muß. Aber er sah wohl, daß das nächste Ziel der Sturz des bestehenden Regiments sein mußte. Und dieses Ziel war ganz ohne ausländische Unterstützung nicht zu erreichen. Deshalb trat er trotz inneren Widerwillens mit den westeuropäischen Jungtürken und den ägyptischen Modernisten in eine Verbindung, die er nur als vorübergehend betrachtete.